

Sommer unterm Kirchturm: Bücher für die Ferien

Von Anne Alfen vorgestellt:

Julia Holbe: Unsere glücklichen Tage

Penguin, 2020

Vier Freundinnen und ein Sommer am Meer, der alles für immer veränderte.

Charlotte Wood: Ein Wochenende

Kein & Aber, 2020

Ein warmherziger Roman über die Rätselhaftigkeit einer langjährigen Freundschaft und auch ein nachdenkliches Buch über das Älterwerden.

Marco Balzono: Ich bleibe hier

Diogenes, 2020

Die deutschstämmige Lehrerin Trina muss sich 1939 entscheiden, ob sie nach Deutschland auswandern „will“, oder als Bürgerin zweiter Klasse in einem Bergdorf in Südtirol leben will.

Cornelia Achenbach: Darüber reden wir später

Wunderraum, 2020

Als Margrets Mann ins Krankenhaus muss, bleibt sie allein zurück. Zur Ablenkung gibt ihr ihr Bruder die Tagebücher der Mutter, die von einer Liebe in Krieg und Fluch und einem Familiengeheimnis erzählen.

Regine Scheer: Machandel

Knaustb., 2016

Ein großer Familien- und Generationenroman über die DDR und wie sie unterging.

Von Carmen Kinzig vorgestellt:

Nino Haratischwili: Das achte Leben

Ullstein

Familienepos, das am Beispiel von sechs Generationen außergewöhnlicher Frauen das ganze pralle 20. Jahrhundert wiedergibt – von Georgien bis nach Deutschland.

Von Sigi Gerken vorgestellt:

Bas Kast: Der Ernährungskompass:

das Fazit aller wissenschaftlichen Studien zum Thema Ernährung

Bertelsmann, 2018

Von Barbara Hildebrand vorgestellt:

Margarete von Schwarzkopf: Der Moormann / Schattenhöle / Der Fluch der Kelten / (Tb)

Emons, 2017 / 2018 / 2019

Unterhaltsame Krimis um die Kunsthistorikerin Anna Bentrop, die im Niedersächsischen

Moor, Steinhuder Meer oder Ith spielen, bei denen die Autorin zwei Erzählebenen (Geschichte und Gegenwart) miteinander verwebt. Spannend und lehrreich – und ganz in der Nähe!

Hakan Nesser: Der Verein der Linkshänder

btb, 2019

Elfter Band einer Krimireihe um Kommissar Van Veeteren, der - inzwischen pensioniert - mit seiner Frau einen alten, seinerzeit „falsch gelösten“ Fall bearbeitet (Bd. 10), bei dem vier Menschen ums Leben gekommen sind, die nur eines gemeinsam hatten: die Mitgliedschaft in einem "Verein der Linkshänder". Herrlich ironische Dialoge, spannend und unterhaltsam zugleich.

Arne Dahl: Vier durch vier

Piepertb., 2020

4. Fall des Ermittlerduos Sam Berger und Molly Bloom (wie oben bei Nesser sind aber keine „Vorkenntnisse“ nötig – macht nur mehr Spaß, die Personen wiederzutreffen...)

Eine ehemalige Zwangsprostituierte wird entführt und die beiden Ermittler müssen sie vor ihrer Enthauptung finden. „Blutrünstig“ und psychologisch gut geschrieben: sehr spannend!

Gil Ribeiro: Schwarzer August (Lost in Fusetá)

KiWi, 2020

Band 4 einer amüsanten Portugal-Krimireihe um den deutschen „Austauschkommissar“ Leander Lost, der als Autist mit seinen besonderen Fähigkeiten dazu beiträgt, eine Serie von Bombenattentaten an der Algarve aufzulösen. Ein mit viel Liebe für Portugal geschriebenes Buch, das Fernweh weckt.

Jean-Luc Bannalec: Bretonische Spezialitäten

KiWi, 2020

Vielleicht kennen Sie ja Kommissar Dupin aus dem Fernsehen? Bisher wurden alle 8 Bücher, in denen er stets an wunderschönen Orten der Bretagne ermittelte, für die ARD verfilmt. Der aktuelle 9. Band führt nach Saint Malo und eigentlich werden dort dauernd bretonische Spezialitäten gegessen, wenn nicht gerade im Fall einer von ihrer eigenen Schwester (!) ermordeten Restaurantchefin ermittelt wird. Lecker... äh... spannend und unterhaltsam.

Celeste Ng: Was ich euch nicht erzählte

dtv, 2017

Das Buch beginnt mit „Lydia ist tot“, aber es ist kein Krimi, sondern eine komplex erzählte Geschichte um den Tod einer 16jährigen, in die ihre Eltern ihre vom Leben enttäuschten Erwartungen projiziert haben. Die amerikanische Autorin schreibt in ihrem Debutroman mit viel Verständnis für all ihre Figuren. Diese Familiengeschichte der 70er Jahre hat mich begeistert: Spannend und unglaublich lehrreich: Reden hilft!

Celeste Ng: Kleine Feuer überall

dtv, 2019

Nach außen hin lebt Elena Richardson, Mutter wohlgeratener Kinder, in einer heilen Welt – bis dann die bürgerliche Behaglichkeit quasi in Flammen aufgeht. Das Buch spielt in den 1990er Jahren in Ohio, wo die Nachbarschaft die Rasenlänge kontrolliert und wurde mit und von Rees Witherspoon als Miniserie verfilmt.

Annette Hess: Deutsches Haus

Ullsteintb., 2018

Frankfurt 1963; Eva, gelernte Dolmetscherin und jüngste Tochter der Wirtsleute Bruhns („Deutsches Haus“ ist der Name ihres Gasthauses), wird überraschend gebeten, bei einem Prozess die Zeugenaussagen aus dem Polnischen zu übersetzen. – Es ist der erste Auschwitzprozess und Eva hat tatsächlich keine Ahnung, worum es eigentlich geht. Ihre Eltern haben nie mit ihr über die Vergangenheit gesprochen. Der Prozess verändert nicht nur ihr Weltbild, sondern auch ihre eigenes Leben. Dies ist das erste Buch der Drehbuchautorin Annette Hess, die das Thema „Nachkriegsdeutschland“ bereits in ihren Filmen „Weissensee“ und „Ku'damm 56“ behandelt hat.